

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die SITZUNG des GEMEINDERATES

am Donnerstag, 12. Februar 2009
Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 19.40 Uhr

in Marbach/Donau, Sitzungssaal
Die Einladung erfolgte am 05.02.2009
durch Kurrende.

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister Anton Gruber

Vizebürgermeister Renate Hebenstreit

gf.GR. Karl Weinauer
gf.GR. Peter Grafeneder

gf.GR. Johannes Kamleithner
gf.GR. Ing. Josef Kremser

GR. Wolfgang Schweiger MSc
GR. Charlotte Zimmerl
GR. Rudolf Bernreiter
GR. Harald Medl
GR. Sabine Gotsmi
GR. Manfred Mitmasser
GR. Barbara Braun

GR. Leopold Bierbaumer
GR. Johann Stadler
GR. Karl Zimmerl
GR. Alois Elletzhofner
GR. Josef Öfferl
GR. Johann Sandler

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|----|----|
| 1. | 2. |
| 3. | 4. |

AUSSERDEM ANWESEND WAREN:

VORSITZENDER: Bürgermeister Anton Gruber

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

Pkt. 1: Verlesung des Protokolls der Sitzung vom 04.12.2008 sowie Genehmigung – Abänderung – Nichtgenehmigung desselben.

Pkt. 2 bis 12 laut Einladungskurrende.

VERLAUF DER SITZUNG

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die heutige Sitzung.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, nachstehend angeführten Punkt noch zusätzlich in die heutige Tagesordnung aufzunehmen und nach Pkt. 1 zu behandeln:

Pkt.12: Löschungserklärung – Wiederkaufsrecht für EZ. 313, KG Marbach, Zeilinger Friedrich, Schaufel 75

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass dieser Punkt in die Tagesordnung aufgenommen und nach Punkt 1 der heutigen Tagesordnung abgehandelt wird.

Pkt. 1: Die ÖVP-Fraktion beantragt, dass folgende Änderungen im Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung vom 04.12.2008 unter TOP 5 vorgenommen werden sollen:

GGR Grafeneder schlägt namens der ÖVP-Fraktion als Alternative zum Umbau Herrenhaus vor, mit Hilfe von Fördermittel des Landes Niederösterreich einen Kindergarten für 3 Gruppen auf Gemeindegrund (neben Feuerwehrhaus, wird derzeit als Spielplatz für den Kindergarten Marbach genutzt) zu errichten und die derzeitigen Kindergärten in Krummnußbaum und Marbach zu schließen und in diesen neuen Kindergarten zu verlegen. Somit könnten Kosten in Bezug auf Betriebskosten und Mietkosten eingespart werden. Durch die Veräußerung des Kindergarten I in Krummnußbaum könnten Geldmittel lukriert werden. Der freiwerdende Kindergarten Marbach könnte als Ordinationsraum zur Verfügung gestellt werden.

Bgm. Gruber stellt fest, dass im Jahre 1999 im Bereich der Ötscherblicksiedlung ein neuer Kindergarten errichtet wurde. Damals wurde ein Finanzierungsbeitrag geleistet und eine langfristige Bindung mit der Ersten Burgenländischen Siedlungsgenossenschaft eingegangen, wodurch ein vorzeitiger Ausstieg aus dem Mietvertrag nicht möglich ist. Gleichzeitig verweist Bgm. Gruber auf das gültige NÖ.-Kindergartengesetz in welchem die vorgeschriebenen Raum- und Freiflächengrößen für Kindergärten definiert sind. Aufgrund der Größe dieses Grundstückes erscheint es nicht möglich, einen entsprechenden neuen Kindergarten auf dem genannten Grundstück zu errichten. Weiters äußert Bgm. Gruber Bedenken bezüglich der direkten Angrenzung des möglichen neuen Kindergartens an die stark befahrene LB3. (Beilage 1)

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge diese Änderungen des Sitzungsprotokolls vom 04.12.2008, TOP 5 genehmigen.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- Pkt.12: Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat die vorliegende Löschungserklärung für das im Kaufvertrag vom 14.12.1990 eingetragene Wiederkaufsrecht der Marktgemeinde Marbach für das Grundstück von Herrn Zeilinger Friedrich in 3671 Marbach an der Donau, Schaufel 75 (EZ. 313, KG. Marbach) zur Kenntnis.
Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge dieser Löschungserklärung seine Zustimmung erteilen.
Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.
Abstimmungsergebnis: einstimmig
- Pkt. 2: Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat die Ergänzung zum bereits beschlossenen Abwasserplan für das Gemeindegebiet von Marbach an der Donau zur Kenntnis und erläutert diese eingehend. Auf Wunsch des Amtes der NÖ. Landesregierung, Abteilung WA 4 (Herr Ing. Peterschofsky) wurde für „Krummußbaum Ost“ (vier Liegenschaften im Bereich der Wohnhäuser Medl und Schindler) eine 4. Variante untersucht. Diese neue Variante ist laut Fa. Schwarz & Partner ZiviltechnikergmbH. die kostengünstigste und wird deshalb statt der ursprünglich vorgeschlagenen Variante zur Umsetzung empfohlen.
Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge die Ergänzung zum bereits beschlossenen Abwasserplan für Marbach an der Donau genehmigen.
Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.
Abstimmungsergebnis: einstimmig
- Pkt. 3: Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat ein Schreiben des Amtes der NÖ. Landesregierung, Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr – Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht betreffend der Aufhebung der Verordnung über ein NÖ Verkehrs-Raumordnungsprogramm zur Kenntnis. Der Gemeinderat hat die Möglichkeit hiezu eine Stellungnahme abzugeben. (Beilage 2)
Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge eine Stellungnahme abgeben und keine Einwände gegen die Aufhebung der Verordnung über ein NÖ Verkehrs-Raumordnungsprogramm erheben.
Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.
Abstimmungsergebnis: einstimmig
- Pkt. 4: Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat das Subventionsansuchen des NÖ Imkerverbandes, Ortsgruppe Persenbeug zu Kenntnis.
Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge dem NÖ Imkerverband, Ortsgruppe Persenbeug eine Subvention in Höhe von €100,-- genehmigen.
Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.
Abstimmungsergebnis: einstimmig
- Pkt. 5: Der Bürgermeister berichtet, dass er den Vertrag mit dem Sammeltaxi Sitz, Pöchlarn bereits gekündigt hat, da sehr wenige Personen dieses Taxi benutzen und die Kosten dafür viel zu hoch sind.
Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge nachträglich beschließen den Vertrag mit dem Sammeltaxi Sitz, Pöchlarn zu kündigen.
Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

- Pkt. 6: Der Vorsitzende teilt dem Gemeinderat mit, dass die im Lager der Marktgemeinde Marbach an der Donau befindlichen Vogelgrippemittel „Tamiflu“ im Jahr 2010 ablaufen und unbrauchbar werden. Diese sollten einer karitativen Organisation gespendet werden. Die Herstellerfirma Roche hat in einem Schreiben vom 11.12.2008 mitgeteilt, dass derzeit mit der zuständigen Behörde der EU (EMEA) eine Verlängerung der Haltbarkeit auf weitere 2 Jahre diskutiert wird.
Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge beschließen, sollte bis Sommer 2009 keine dementsprechende Mitteilung der Verlängerung der Haltbarkeit von Tamiflu ergehen, diese einer karitativen Organisation zu spenden.
Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.
Abstimmungsergebnis: einstimmig
- Pkt. 7: Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass im Bereich Granz der Hochwasserschutz auf dem Grundstück des Marbacher Freizeitentrums errichtet werden soll. Die Vertreter des MFZ haben gegenüber der Gemeinde erklärt, dass sie für die Benützung Ihres Grundstückes ein anderes Grundstück von der Gemeinde zur Verfügung gestellt haben möchten. Das gewünschte Grundstück (Parz. 210/6, KG. Granz) wäre das gegenüber der ehemaligen Druckerei Sandler und dieses liegt im Besitz der Republik Österreich (Bundeswasserbauverwaltung) Öffentliches Wassergut. Nun wird durch die Via Donau an den Landeshauptmann von Niederösterreich, als zuständige Behörde, das Ansuchen zum Verkauf des Grundstückes an die Gemeinde gestellt. Die Gemeinde würde dann die Parzelle an das MFZ verpachten. Es liegt nun ein Kaufvertrag für dieses Grundstück vor und die Höhe des Kaufpreises beträgt Euro 3.867,--. Dieser Kauf fällt in die Hochwasserschutzförderung. Sollte das Rechtsgeschäft aus irgendeinem Grund nicht zu Stande kommen haben die Vertreter des MFZ der Gemeinde zugesagt, dass der Bau des Hochwasserschutzes durch das MFZ nicht behindert wird. (Beilage 3)
Antrag des Bürgermeisters: Dem vorliegenden Kaufvertrag möge zugestimmt und der Kaufpreis von Euro 3.867,-- beschlossen werden.
Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird stattgegeben.
Abstimmungsergebnis: einstimmig
- Pkt. 8: Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat das Ansuchen des Dorferneuerungsvereins Granz zur Kenntnis. Der Dorferneuerungsverein möchte in Granz ein Buswarte-häuschen errichten. Die Kosten für die Errichtung betragen ca. Euro 5.000,--. Seitens der Dorf- und Stadterneuerung wurde bereits mit Schreiben vom 22.12.2008 eine Fördersumme von Euro 5.000,-- für die Ortsraumgestaltung Granz bewilligt. Dieser Betrag wird der Gemeinde überwiesen. Der Dorferneuerungsverein Granz ersucht nun um Förderung des zu errichtenden Buswarte-häuschens im Ausmaß von Euro 4.000,--. Die restlichen Euro 1.000,-- werden aus Eigenmitteln erbracht. (Beilage 4)
Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge dem Dorferneuerungsverein Granz eine Förderung für die Errichtung eines Buswarte-häuschens in der Höhe von Euro 4.000,-- genehmigen.
Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.
Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen (SPÖ-Fraktion) sind dafür
9 Stimmenthaltungen (ÖVP-Fraktion)
- Pkt. 9: Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den vorliegenden Entwurf zur Abänderung der Punkte 3. und 4. des bestehenden Pachtvertrages zwischen der

Marktgemeinde Marbach an der Donau und der Wachauerhof Renner & Kaderavek GmbH betreffend Gastronomiebetrieb Festsaal Marbach zur Kenntnis. (Beilage 5)

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Abänderung des Pachtvertrages in der vorliegende Form bewilligen.

Beschluss: dem Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 10: Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Prüfungsausschusses Herrn GR. Johann Sandler das Wort.

Der Obmann berichtet über die letzte angemeldete Kassenprüfung in der die Kassenbestände, die Belege der Buchhaltung, die offenen Gemeindeabgaben sowie der Rechnungsabschluss 2008 geprüft wurden. Da keinerlei Missstände und Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden, beantragt der Obmann die Entlastung des Kassenverwalters.

Antrag des Obmannes: der Gemeinderat möge dem Kassenverwalter die Entlastung aussprechen.

Beschluss: dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt.11.: Der vorliegende Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2008 samt Beilagen, der in der Zeit vom 20. Jänner bis einschließlich 03. Februar 2009 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt ist und innerhalb der Auflagefrist hieramts keine Erinnerungen einlangten, wird im Gemeinderat eingehend beraten und werden die gewünschten Auskünfte erteilt und es werden die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen und schriftlich erläuterten Abweichungen zum Voranschlag zur Kenntnis gebracht.

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge dem Rechnungsabschluss 2008 in der vorliegenden Fassung seine Zustimmung erteilen.

Beschluss: der Rechnungsabschluss 2008 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt.12: Der Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlags 2009 der in der Zeit vom 28. Jänner 2009 bis einschließlich 11. Februar 2009 öffentlich aufgelegt ist und innerhalb dieser Frist keine schriftlichen Einwendungen eingebracht wurden wird erläutert und eingehend beraten. Der 1. Nachtragsvoranschlag 2009 bezieht sich ausschließlich auf die Finanzierung der Leasingraten des Nibelungenbades.

Antrag des Bürgermeisters: der Gemeinderat möge den 1. Nachtragsvoranschlag 2009 in der vorliegenden Fassung genehmigen.

Beschluss: dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bericht des Bürgermeisters:

Beim Haus Dworschak, Marbach an der Donau 18 mussten, nach einer Überprüfung eines Bausachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes III, Absperrungen vorgenommen werden da Fassadenteile abzufallen drohten. Die Sanierungsmaßnahmen musste durch die Gemeinde veranlasst werden, da die Eigentümer nichts unternehmen. Die Arbeiten wurden an die Fa. Brachinger vergeben.

Die Chlorierung des Wasser in einigen Ortsteilen der Gemeinde Marbach wird noch bis ca. Ende Februar 2009 dauern. Nach einer Wartezeit von 2 Wochen kann eine neuerliche Wasserüberprüfung stattfinden und dann muss man das Ergebnis dieser abwarten. Da in Granz ein größerer Rohrbruch ist, wird das Ortsgebiet von Granz nun auch von Friesenegg aus versorgt und somit ist auch im Wasser von Granz Chlor. Die Planung für den Umbau des Herrenhauses macht die Fa. RPW, in Zusammenarbeit mit dem Planer Herrn Ing. Karl, die auch für den Umbau des Nibelungenbades zuständig waren. Die Ausschreibungen werden in der nächsten Zeit erfolgen.

Da sonst keine weiteren Punkte auf der heutigen Tagesordnung sind und auch keine Anfragen gestellt werden, dankt der Vorsitzende für die Mitarbeit und beendet die heutige Gemeinderatssitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am
genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat-SPÖ

.....
Gemeinderat-ÖVP